

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

6½ Divisionen gegen doppelte Überlegenheit gekämpft. Für den bevorstehenden neuen Schlachttag blieb selbst mit dem erhofften Kraftzuwachs durch die 14. und 17. Infanterie-Division immer noch eine erhebliche zahlenmäßige Unterlegenheit bestehen. Wenn auch aus dem Befehl des feindlichen Führers entnommen werden durfte, daß für den deutschen linken Flügel keine Bedrohung aus der Flanke von Osten her bestand, so war man sich doch im Armeekorps-Oberkommando vollkommen klar darüber, daß der nächste Tag für die bereits auf harte Proben gestellten Truppen neue schwere Aufgaben bringen würde.

Übrigens wurden noch in der Nacht die im abendlichen Armeekorpsbefehl dem rechten Flügel gegebenen Angriffsrichtungen etwas verschoben. Der Kommandierende General des X. Armeekorps hatte durch einen zum Befehlsempfang entsandten Offizier die dringende Bitte aussprechen lassen, daß zur unmittelbaren Entlastung seiner Truppen möglichst frühzeitig über die Dife auf Mont d'Origny angegriffen würde. Da es fraglich erschien, ob die hierfür in Aussicht genommene, aber noch weit entfernte 17. Infanterie-Division rechtzeitig herankommen würde, erhielt die 13. Infanterie-Division Befehl, nicht auf Lucy, sondern auf Mont d'Origny vorzugehen. Dementsprechend verschob sich auch der Angriffstreifen des linken Flügels des X. Reservekorps nach Norden auf Lucy, während für die 14. Infanterie-Division mit Rücksicht auf den Wirkungsbereich der Festung La Fère der Übergang über die Dife in der Gegend von Mézières ins Auge gefaßt wurde. Damit entfiel die an sich schon geringe Aussicht, den feindlichen linken Flügel im Süden zu umfassen.

Fortsetzung und Abschluß der Schlacht am 30. August.

Bereits im Morgengrauen des neuen Schlachttages griffen die *Franzosen* auf ihrer ganzen nach Norden gerichteten Front das X. Armeekorps und das Gardekorps an, allerdings nicht einheitlich, sondern in ziemlich zusammenhanglosen Einzelvorstößen. Sie wurden überall, meist schon durch Feuer auf mittleren Entfernungen, nur an vereinzelt Stellen im Nahkampf, zurückgeschlagen. Das dann bald nach 8^o vormittags mit steigender Heftigkeit einsetzende Artilleriefeuer des Feindes schien der Vorbereitung eines neuen allgemeinen Angriffs zu dienen. Infolgedessen sah die höhere wie niedere Führung sowohl beim X. wie beim Gardekorps zunächst von der Wiederaufnahme der eigenen Vorwärtsbewegung ab. Beim X. Armeekorps trug hierzu auch der Wunsch bei, das bisher noch nicht fühlbar gewordene Eingreifen der 13. Infanterie-Division über die Dife abzuwarten. Der Vormittag verging jedoch unter lebhaftem beiderseitigen Artilleriekampf, ohne daß der Angriff der Franzosen erfolgte. Nur gegen den linken

30. August.